

Die gewerkschaftlichen... Unter dem Vorzeichen "Zentrale Unterweisung" befinden sich die Ausreden für Marx, Hünig und Hoffmann...

Die gewerkschaftlichen im Jahre 1929

Die gewerkschaftlichen im Jahre 1929... Die gewerkschaftlichen im Jahre 1929... Die gewerkschaftlichen im Jahre 1929...

Die gewerkschaftlichen im Jahre 1929

Table with 2 columns: Gewerkschaften, Mitglieder im Jahr 1928, Mitglieder im Jahr 1929. Lists various unions like Eisenarbeiter, Steinmetzen, etc.

Table with 2 columns: Gruppe der Verkehr- und Zoarbeitsbediensteten, Mitglieder im Jahr 1928, Mitglieder im Jahr 1929.

Die Gruppe der Verkehrs- und Zoarbeitsbediensteten... Die Gruppe der Verkehrs- und Zoarbeitsbediensteten... Die Gruppe der Verkehrs- und Zoarbeitsbediensteten...

Die gewerkschaftlichen im Jahre 1929... Die gewerkschaftlichen im Jahre 1929... Die gewerkschaftlichen im Jahre 1929...

* Mitgliederzahl vom 1. Oktober 1929.

Aktiengesellschaft Hammerflug

Ergründung von Karl Schröder.

Copyright by Buchergilde Gutenberg, Berlin

(11. Fortsetzung) Mit Weinberg geht mit Ritter... Mit Weinberg geht mit Ritter... Mit Weinberg geht mit Ritter...

macher hören an 72.01 Mitglieder... macher hören an 72.01 Mitglieder... macher hören an 72.01 Mitglieder...

Führende Gewerkschafter im neuen Reichstag

Führende Gewerkschafter im neuen Reichstag... Führende Gewerkschafter im neuen Reichstag... Führende Gewerkschafter im neuen Reichstag...

Die Nazis und der Bata-Plan

Die Nazis und der Bata-Plan... Die Nazis und der Bata-Plan... Die Nazis und der Bata-Plan...

Nietzsche geführt. Ein Vertragsabschluss... Nietzsche geführt. Ein Vertragsabschluss... Nietzsche geführt. Ein Vertragsabschluss...

Die Nationalsozialisten haben ebenfalls... Die Nationalsozialisten haben ebenfalls... Die Nationalsozialisten haben ebenfalls...

Batas Niederlassungspläne haben sich zerklüftet

Die die Tagesspille mitzutragen... Die die Tagesspille mitzutragen... Die die Tagesspille mitzutragen...

Interessanterweise sollte die deutsche... Interessanterweise sollte die deutsche... Interessanterweise sollte die deutsche...

Der „Sozialismus“ der Hakenkreuzler

Die die Nationalsozialisten im Falle... Die die Nationalsozialisten im Falle... Die die Nationalsozialisten im Falle...

der getrunken. An einigen Tischen... der getrunken. An einigen Tischen... der getrunken. An einigen Tischen...

mehr recht einflussreich, wer das... mehr recht einflussreich, wer das... mehr recht einflussreich, wer das...

Der „Nationalsozialist“ vom 14. Juli 1930 nachstehendes „Aktentext“ zur Vertriebsdemokratie abgedruckt:
„Ich meinem Necht verlangen die Arbeiter und Angestellten...

larba verstanden, vor allem aber die Tatsache, daß für den englischen Markt die nicht-ritenmäßige Verbringung eine viel größere Bedeutung haben als die unmittelbare Verbringung...

3. Endlich wird die Abkehr vom Freihandel, in letzter Zeit namentlich in Kreisen der Liberalen mit einer Begründung gefordert, die den gewerkschaftlichen Forderungen völlig entgegensteht...

Englands Abkehr vom Freihandel

Die Abkehr Englands vom Freihandel, kein Übergang zu der einen oder der anderen Form des Schutzsystems ist noch keine bestimmte Tatsache. Doch läßt sich in der Notwendigkeit...

Es ist nicht die Abkehr vom Freihandel, die im Vordergrund steht, sondern die Abkehr von der freien Konkurrenz...

So zeigt das Problem der Abkehr vom Freihandel verschiedene Seiten. Es ist nicht möglich zu beurteilen, welche Folgen sie für die Gewerkschaften haben werden...

Für die Gewerkschaftsjugend

Lebenskampf
Die Arbeit läßt sich nicht gewinnen,
Die Arbeit wird auch nicht erlernt,
Wenn nicht zuerst sie selbst tief innen...

Stimmabgabe für die Vorkantenteile der Jugendgewerkschaft zu veranlassen. Die Antwort der Arbeitergewerkschaften...

Kulturelle Fürsorge für jugendliche Erwerbslose

Zur Jugendberufshilfe und der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen unterrichtet, ist eine ihrer wichtigsten Aufgaben...

Mein, mein Junge! Du forderst viel von einer Mutter. Ich fühle mich schon so genugend schuldig, daß ich dich nicht selber gebären habe...

Eine Kriegeswitwe an ihren nationalsozialistisch verheirateten Sohn

Die Kriegeswitwe für das „Volk“ Nr. 193 der nationalsozialistischen Jugendzeitung eines Mutter und eines Nationalsozialisten...

Lehrlinge in der Tischschloßerei

Nach einer amtlichen Zahlung gab es in der Tischschloßerei der Republik insgesamt 267 000 Lehrlinge und 38 225 Lehrmeister...

Das Zuchtigungsverrecht im Arbeitsverhältnis
Die älteren Arbeiternehmer erziehen sich nach der Zeit, in der sie...

Preissturz und Lebenshaltungskosten

Übersehener Handel - Ungehörter Preiswucher der Kartelle

Die Großhandelspreise der auf dem Weltmarkt gehandelten Produkte befinden sich seit einem Jahr in einem starken Rückgang. Man schätzt die Verluste der rohstoffliefernden Länder auf ungefähr 15 Milliarden Mark je Jahr. Um diese gewaltige Summe vermindert sich das Kaufkraftverhältnis zwischen den Ländern und Kontinenten. Die Lauf der Preisrückgang hat gegenüber den Höchstpreisen von 1928/29 ausgemittelt hat, liegt ein Preis

Einwirkung auf die Preisgestaltung der Kartelle wird unterstützt durch produktionssteigernde Maßnahmen wie Rationalisierung der Produktion, durch Zügelung unrentabler und überzähliger Be-

Preissturz auf dem Weltmarkt

Produkt	Prozent
Mais	30%
Hefe	36%
Weizen	47%
Rooggen	56%
Rindfleisch	14%
Schweinefleisch	20%
Bulke	35%
Zucker	36%
Kaffee	45%
Leder	23%
Baumwolle	33%
Jute	39%
Wolle	50%
Roheisen	42%
Kupfer	42%
Kautschuk	55%

Abb. 1

auf das Schaubild 1. Wir erkennen dort, daß ganz wesentliche Preisrückgänge, teilweise bis zu 50 Prozent und darüber, festzustellen sind. Am meisten sind der Roggen und der Weizen betroffen. Ihnen schließen sich an: Weizen, Kaffee, Kupfer usw. Eine solche Preisentwicklung hätte man vor einigen Jahren kaum für möglich gehalten. Teilweise liegen die jetzt erzielten Preise weit unter denen der Vorkriegszeit. Die Güter kosten heute nur noch die Hälfte der in der Vorkriegszeit erzielten Preise. Man kann sich vorstellen, wie die Staaten von dieser Preisreduktion betroffen wurden, deren Wirtschaft letzten Endes auf der Ausfuhr dieser Rohstoffe beruht. Unter dem Druck dieses Preisrückgangs haben auch Preissteigerungen bis zum letzten Produkts stattgefunden. Doch dies aber nicht bei allen Produkten der Welt, aber nur in geringem Ausmaß. Dies bemerkt man, wenn man die Weltmarktpreise der Rohstoffe vergleicht. Die Rohstoffpreise sind im Vergleich zu den Weltmarktpreisen merklich gestiegen. Die Rohstoffpreise sind im Vergleich zu den Weltmarktpreisen merklich gestiegen.

Zeitraum	Deutschland	England	Frankreich	Italien
Durchschnitt 1913	100,0	100	100	100
Durchschnitt 1927	137,0	141	148	142
Durchschnitt 1928	140,0	140	149	149
Durchschnitt 1929	137,2	137	142	146
Januar 1930	132,3	131	131	141
Mai 1930	124,5	121	118	131

Tiefe Zusammenbrüche zeigt, daß in allen Ländern ein Preisrückgang eingetreten ist.

Die Wirkung der Kartelle

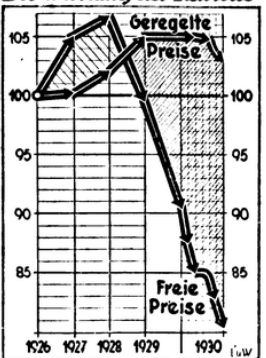


Abb. 2

Es erhebt sich nun die Frage, welche Kräfte wirksam waren, um den Preisrückgang auf dem Weltmarkt aufzuhalten. Hier sind in erster Linie jene Organisationen zu nennen, die man als Kartelle und Syndikate bezeichnet. Es soll in diesem Artikel über die Wirkung der Kartellen und Syndikate auf den Preisrückgang auf dem Weltmarkt berichtet werden. Diese Organisationen haben den Zweck, bestimmte Industrien bzw. Branchen horizontal zusammenzuschließen, um auf dieser Basis das Regulator der wirtschaftlichen Entwicklung anzuheben, und dadurch, außer Kraft zu setzen. An dem durch die freie Konkurrenz erzielten Preis tritt die Wirkung der Kartelle und Syndikate hinzu. Die Preise werden durch die Kartelle und Syndikate erhöht. Die Kartelle und Syndikate haben den Zweck, die Preisbildung auf einem Niveau zu halten, das unter dem Niveau der freien Konkurrenz liegt. Die Kartelle und Syndikate haben den Zweck, die Preisbildung auf einem Niveau zu halten, das unter dem Niveau der freien Konkurrenz liegt.

Freie und geregelte Preise

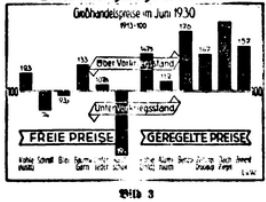


Abb. 3

triebe um. Mehr die Wirkung der Kartelle brauchen wir keine langen Worte zu machen, weil das beigezeichnete Schaubild 3 hierüber treffend Auskunft gibt. Auf der Basis von 1913 berechnete die freien Preise (1926 = 100) auf ungefähr 80, während die geregelten Preise von der Preisbildung seit Mitte vorigen Jahres fast gar nicht berührt wurden.

Welche Produkte insbesondere von dem Preisfall betroffen wurden, zeigt das Schaubild 3. Dort kann man auch erkennen, wie

Drei wichtige Kurven

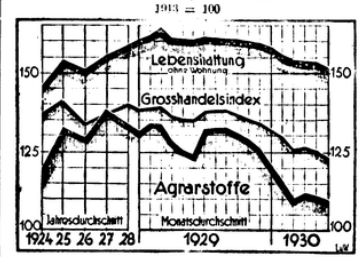


Abb. 4

aufgenommen. Die Preise für diese Produkte sind im Vergleich zu den Weltmarktpreisen merklich gestiegen. Die Rohstoffpreise sind im Vergleich zu den Weltmarktpreisen merklich gestiegen. Die Rohstoffpreise sind im Vergleich zu den Weltmarktpreisen merklich gestiegen.

Für die Arbeiter, Angestellten und Beamten ist es nun besonders wichtig, wie sich der Preisrückgang auf den Rohstoffmärkten bei der Lebenshaltungskosten auswirkt. Das Schaubild 4 zeigt deutlich erkennen, wie weit die Preisrückgang für Agrarstoffe, Rohstoffe und Lebenshaltung in letzter Zeit immer weiter auseinandergehen. Die Lebenshaltungskosten haben in den letzten Wochen nicht nur keine Preissteigerung, sondern noch eine Preisrückgang erfahren. Dies liegt einestheils an den bereits erwähnten kartellpolitischen Maßnahmen und ferner an dem überlegenen Apparat, der zur Verteilung der Produkte in Frage kommt. Der Handelsapparat Deutschlands ist wesentlich stärker. Es werden ungefähr 50 Prozent mehr Personen im Handel beschäftigt

Lebenshaltungskosten

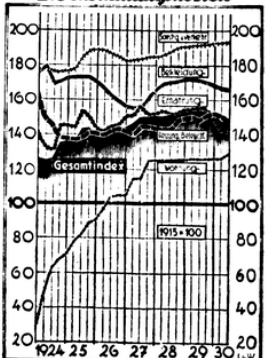


Abb. 5

als in der Vorkriegszeit. Daraus ergeben sich die außerordentlich großen Preisrückgänge, namentlich für Lebensmittel. Greifen wir ein Beispiel heraus: Die Großhandelspreise für Zucker sind gegenüber 1913 um 28 1/2 Prozent gesunken; dagegen die Kleinhandelspreise in Berlin um 15 1/2 Prozent. Dementsprechend beträgt der Kaufkraftindex der Großhandelspreise gegenüber der Vorkriegszeit

26,8 1/2 je Kilogramm; dagegen bei den Kleinhandelspreisen in Berlin 131 1/2 je Kilogramm. Bei den übrigen Produkten liegt es ähnlich. Daraus ergibt sich, daß der Kaufkraftindex der Arbeiter gegenüber dem Kaufkraftindex der Kleinhandelspreise in Berlin um 28 1/2 Prozent gesunken ist. Die Kaufkraftindex sind wohl etwas gestiegen, doch nicht die Preise in ihnen bei einem gewöhnlichen Arbeiter geringfügig. Die Kaufkraftindex sind wohl etwas gestiegen, doch nicht die Preise in ihnen bei einem gewöhnlichen Arbeiter geringfügig.

Ein sehr instruktives Bild von dem Auseinanderfallen der Preise vermittelt Schaubild 5. Aus dem dort verzeichneten Diagramm ist zu erkennen, welche Auswirkungen der Preisrückgang auf den Lebenshaltungskosten, Kleidung und sonstigen Gütern hat. Die Preise für diese Güter sind im Vergleich zu den Weltmarktpreisen merklich gestiegen. Die Rohstoffpreise sind im Vergleich zu den Weltmarktpreisen merklich gestiegen.

Wir haben in kurzen Worten das Problem der Preispolitik mit Hilfe von Schaubildern unseren Lesern näher zu führen versucht. Daraus geht klar hervor, daß es gewaltiger Anstrengungen bedarf, um den Preisrückgang zu stoppen. Die Lösung des Problems ist nicht leicht, doch nicht unmöglich. Die Lösung des Problems ist nicht leicht, doch nicht unmöglich.

Warum starke Gewerkschaften?

Von einem Berliner Kollegen

Angelehnt der Tatsache, daß ein großer Teil der deutschen Arbeiter noch immer als Einzelkämpfer existieren, also Ziel und Zweckmäßigkeit der gemeinsamen Zusammenarbeit in absehbarer Zukunft nicht erkannt haben, ist es notwendig, die Gründe dafür zu untersuchen, warum die Arbeiter sich nicht zu einer stärkeren Gewerkschaftsbewegung zusammengeschlossen haben.

Die Ursache dafür liegt in der Monopolstellung der Arbeitgeber. Die Arbeitgeber haben die Möglichkeit, die Arbeiter zu isolieren und zu unterwerfen. Die Arbeitgeber haben die Möglichkeit, die Arbeiter zu isolieren und zu unterwerfen. Die Arbeitgeber haben die Möglichkeit, die Arbeiter zu isolieren und zu unterwerfen.

Die Macht der Gewerkschaften beruht auf dem Zusammenwirken ihrer Mitglieder. Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu einer einheitlichen Front bringen. Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu einer einheitlichen Front bringen. Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu einer einheitlichen Front bringen.

Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu einer einheitlichen Front bringen. Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu einer einheitlichen Front bringen. Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu einer einheitlichen Front bringen.

Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu einer einheitlichen Front bringen. Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu einer einheitlichen Front bringen. Die Gewerkschaften müssen die Arbeiter zu einer einheitlichen Front bringen.

Darum kämpfen in die freien Gewerkschaften, kämpfen in unserer Verbände!

Es geht um die Existenz aller, um das Wohl der Familien aller! Darum kämpfen in die freien Gewerkschaften, kämpfen in unserer Verbände!

Kollegen! Zahl den Verbandsbeitrag regelmäßig wöchentlich, denn es ist nicht leicht, mit angesammelten Beitragsresten wieder nachzukommen!

Von den Schuhfabrikunternehmen

Im Ambrosius-Werke hat die Schuhfabrikation im Jahre 1929 im Vergleich zu dem Vorjahre einen Rückgang um 10 Prozent erfahren. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen. Die Schuhfabrikation ist im Vergleich zu dem Vorjahre um 10 Prozent zurückgegangen. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen. Die Schuhfabrikation ist im Vergleich zu dem Vorjahre um 10 Prozent zurückgegangen.

Verbesserte Arbeitsmarktlage in Pirmasens
Nach den Mitteilungen des Arbeiters-Bundesverbandes sind in Pirmasens im Jahre 1929 im Vergleich zu dem Vorjahre 944 Arbeiter beschäftigt worden. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die schlesisch-polnische Schuhfabrikation
Unter schlesisch-polnischen Schuhfabrikation sind die Schuhfabrikation in Schlesien und Polen im Jahre 1929 im Vergleich zu dem Vorjahre um 10 Prozent zurückgegangen.

Die Nationalisierung von Schuhen in Russland
Nach den Mitteilungen der russischen Regierung sind in Russland im Jahre 1929 im Vergleich zu dem Vorjahre 10 Millionen Schuhe nationalisiert worden. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Von Woche zu Woche
Wichtiges in aller Kürze
Das Reichsblatt hat seinen Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Der Außenhandel in Leder- und Schuhwaren

Folgende Tabelle gibt die Ein- und Ausfuhrwerte der Leder- und Schuhwaren im laufenden Jahre an (in Millionen Mark).

Ein- und Ausfuhrwert	Zehnjährige Durchschnittswerte	Zehnjährige Durchschnittswerte	Zehnjährige Durchschnittswerte
Januar 47.086	214	175.810	223.190
Februar 49.925	467	875.169	928.650
März 46.909	—	1.163.57	1.119.84
April 92.835	—	1.92.107	284.459
Mai 104.198	—	1.92.107	284.459
Juni 105.957	—	1.92.107	284.459
Juli 71.112	—	1.92.107	284.459
August 29.455	—	1.92.107	284.459

Einfluss: Die Tabelle zeigt die Ein- und Ausfuhrwerte der Leder- und Schuhwaren im laufenden Jahre an (in Millionen Mark). Die Einfuhrwerte sind im Vergleich zu dem Vorjahre um 10 Prozent zurückgegangen.

Direktverkehre zwischen Schuhfabrik und Einzelhandel
Das Reichsblatt hat seinen Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Ein Preisenschieben des Sozialistischen Kulturbundes
Der Sozialistische Kulturbund hat seinen Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Literatur
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Selten für Bata die Gesetze der Republik?

Unter dieser Überschrift schreibt der 'Sozialistische Arbeiter', ein deutsches Blatt, über die Verhältnisse in Bata. Die Arbeiter in Bata sind im Vergleich zu dem Vorjahre um 10 Prozent zurückgegangen. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Mitteilungen Dresden

Die Fernsprechnummer der Zeitschrift und des Bezirks 7 ist von jetzt ab 21521.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Bekanntmachung des Zentralvorstandes

Vom 5. bis 11. Oktober ist der 41. Bezirk fällig.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Die Zeitschrift 'Der Arbeiter'
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Anzeigen

Große Brandstiche
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Feuerversicherung
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.

Volksfürsorge
Die Zeitschrift 'Der Arbeiter' hat ihren Beschluss auf Umwandlung des Reichsverbandes der Schuhfabrikanten in eine allgemeine Schuhfabrikantenvereinigung gefasst. Der Umsatz betrug 25 Millionen Mark, von denen 20 Millionen Mark in den Export gingen.